



## Das tschechoslowakische Dorf auf dem Wege zum Sozialismus .

„Wir müssen die Klein- und Mittelbauern für den Sozialismus gewinnen. ... Die Hauptmethode unserer ganzen Politik und Arbeit auf dem Dorfe ist die anschauliche Aufklärung breiter Massen von Klein- und Mittelbauern und ihre aktive Beteiligung an der Arbeit“, erklärte Genosse Klement Gottwald auf dem IX. Parteitag der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei. Er zeigte damit den Schwerpunkt und die Richtung für die Arbeit der Partei und der Regierung zur Förderung und Unterstützung der Landwirtschaftlichen Einheitsgenossenschaften. Die Partei wies den Bauern den einzig richtigen Weg zum Aufbau des Sozialismus auf dem Lande. Die werktätigen Bauern überzeugten sich an den immer sichtbarer werdenden Erfolgen, daß die gemeinsame Großproduktion in den Einheitsgenossenschaften bei Anwendung der modernsten sowjetischen Agrotechnik die höchsten Erträge in der Feld- und Viehwirtschaft gewährleistet. So erzielten die Genossenschaften in Preperie Weizernten von 35 bis 43 Doppelzentner je Hektar. Bei der ersten Ernte neuer Kulturen in Südmähren wurden bis zu 87 Doppelzentner Reis je Hektar eingebracht. Große Erfolge haben auch die Genossenschaftsbauern mit der 5000-Liter-Jahresleistung je Kuherrungen.

Bei ständig fortschreitender Mechanisierung der einzelnen Arbeitsvorgänge und der daraus resultierenden Leistungs- und Ertragssteigerung geht die Entwicklung des sozialistischen Sektors auf dem Lande rasch weiter. Am 31. Dezember 1952 waren bereits 8858 Einheitsgenossenschaften registriert, - d. h. ihre Zahl stieg innerhalb von zwei Jahren um 73 Prozent.

Mit allen Mitteln versuchten die kapitalistischen Elemente, unterstützt von der verräterischen Slansky-Bande, mit der Theorie vom „guten“ und „bösen“ Dorfreichen, die sozialistische Entwicklung auf dem Lande aufzuhalten. Aber die Partei hat unter der Führung des unvergesslichen Genossen Klement Gottwald die Verbrecher entlarvt und vernichtet und erzieht die werktätigen Bauern zur revolutionären Wachsamkeit. Die Partei weist ständig auf die zwei Hauptfeinde der Genossenschaftsbauern hin — den Großbauern als äußeren Feind, und den Schlendrian als inneren Feind —, beiden Feinden keine Chance zur Zerstörung und Zersetzung zu geben, bedeutet, die sozialistischen Erfolge und das bessere Leben zu sichern. Diese Erfahrungen sind wichtige Lehren für die sozialistische Entwicklung in der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik.

